

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburg's Novemberfest 1838**

**Stalling, Gerhard**

**Oldenburg, 1838**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: GE IX B 186,2

Anrede Sr. Excellenz des Staats-Ministers Freiherrn von Brandenstein an  
Sr. Königl. Hoheit den Großherzog.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1016287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1016287)

III.

---

**Z u g a b e.**

---

Reden, Festworte, Documente ic.

**die Feyer**

des 27. November 1838

betreffend.

---

**Zur Gratulations=Cour.**

---

Anrede Sr. Excellenz des Staats=Mini-  
sters Freiherrn von Brandenstein

an

Sr. Königl. Hoheit den Großherzog.

---

**I**m Namen der hier anwesenden Staatsdiener-  
schaft habe ich die Ehre, Euer Königlichen Hoheit

unfern allerseitigen ehrerbietigen Glückwunsch abzustatten.

Es ist ja heute der festliche Tag, an dem wir Alle uns der frohen Erinnerung hingeben dürfen, daß vor 25 Jahren, an eben dem Tage, auch uns das Glück zu Theil geworden ist, mit unserm theuern, lange Jahre hindurch schmerzlich vermißten, hohen Fürsten- und Regentenhause wieder vereinigt zu werden, und uns unter dessen milde Regierung wieder zu stellen.

Darum fordert uns dieser festliche Tag auch so dringend auf, Eurer Königlichen Hoheit die Gefühle unserer Verehrung, unserer Treue, und unsers Dankes, auszusprechen, wozu bei dem Andenken an den, seitdem schon von uns geschiedenen, jetzt von seinen Werken in Gott ruhenden, und um Oldenburg's Wohl so hochverdienten Fürsten und Herrn, den Herzog Peter Friedrich Ludwig, und gegen Eure Königliche Hoheit, als den Erben väterlicher Herrschaft und Regierung, sowie auch landesväterlicher Gesinnung, uns für verpflichtet erachten.

Nehmen Sie, gnädigster Herr, diese schwachen Aeußerungen unserer tiefen Gefühle mit freundlichem Wohlwollen auf.

### Gebet des Kirchenraths Claufen.

---

Der Herr unser Gott sey uns freundlich, und fördre das Werk unserer Hände bei uns! Ja, das Werk unserer Hände wolle Er fördern (Ps. 90, 17.), der allmächtige, der gnädige, der barmherzige Gott! Zu Ihm erheben wir betend unsere Herzen. Vater im Himmel! Siehe Du huldvoll auf diesen Kreis von Betern herab. Von Dir kommt alle gute und vollkommene Gabe; von Dir, dem Vater des Lichts, bei welchem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß ist (Jac. 1, 17.); und bitten heißest Du selber Deine Kinder, auf daß sie empfangen und nehmen, was ihnen heilsam und gut ist. — Darum bitten wir jetzt auch getrost und mit aller Zuversicht um Deinen Segen zu dem Werke, dessen Grund hier gelegt werden soll. Ewiger und allwaltender Gott, laß es Deiner gnädigen Fürsorge empfohlen seyn! Walte darüber mit der Liebe und Treue, womit Du bis auf den heutigen Tag gewaltet hast über uns, über unsere Stadt, und über das Land, zu dessen Hauptstadt dieselbe erkoren ist! Dieser Liebe und Treue gedenken wir an dem heutigen Tage insonderheit mit tiefer Rührung im dankerfüllten Herzen. — Laß ihn gesegnet seyn,